



Seilbahnen sind wichtiger Faktor des Bergtourismus

Die Schweizer Seilbahnen befördern jährlich über 310 Mio. Passagiere und erwirtschaften dabei einen Verkehrsumsatz von rund 835 Mio. Franken.

Die rund 650 Seilbahnunternehmen in der Schweiz mit ihren 2400 Seilbahn- und Skiliftanlagen bilden das wirtschaftliche Rückgrat vieler touristisch ausgerichteter Bergregionen. Im Kerngeschäft, der Personenbeförderung, erzielen die Seilbahnen mit über 11'000 Beschäftigten einen Umsatz von rund 840 Mio. Franken jährlich. 84 Prozent davon werden im Winterhalbjahr getätigt. Gesamthaft befördern die Seilbahnen pro Jahr rund 310 Mio. Fahrgäste. Die jährlichen Investitionen in Neu- und Ersatzanlagen belaufen sich auf ca. 200 Mio. Franken.

Das Winterangebot der Schweizer Seilbahnen ist sehr vielfältig. Gemeinsam bieten die Wintersportgebiete 12'000 km Pisten, über 200 Winterwander- und 300 Schlittelwege sowie unzählige andere Wintersportangebote wie Snowparks. Hohe Beachtung schenken die Bahnen der Sicherheit. Als Betreiber der Schneesportabfahrten treten die Seilbahnunternehmen auf. Ein Wintersportgebiet zu betreiben heisst nicht nur den Skilift anzustellen und ein paar Pisten zu präparieren. Es steckt einiges an sicherheitsbedingtem Aufwand dahinter. Seilbahnunternehmen sind nicht nur verpflichtet, die Wintergäste sicher in die Höhe zu befördern, sie haben auch dafür zu sorgen, dass die Schneesportler auf den markierten Abfahrten vor alpinen Gefahren geschützt sind. Diese Sicherheitsarbeit macht 30 bis 40 Prozent des Gesamtaufwandes während einer Wintersaison aus. Ein mittelgrosses Wintersportgebiet mit einem Verkehrsumsatz von CHF 6 Millionen wendet alleine für die Sicherheit und Pistenpräparation CHF 2.5 Millionen auf.

Verantwortlich für die Schutzmassnahmen sind die Patrouilleure des Pisten- und Rettungsdienstes. Sie sorgen durch geeignete Massnahmen wie Markierungen, Auffangnetze, Lawinsprengungen und weitere dafür, dass die Wintersportler vor alpinen Gefahren sowie Hindernissen auf den Pisten geschützt sind. In den Wintersportgebieten der Schweiz arbeiten total 2500 Personen im Pisten- und Rettungsdienst und kontrollieren täglich 7300 Kilometer Pisten. Für die Ausbildung vom Pistenfahrzeugführer über die Lawinsprengspezialisten bis zum Rettungschef ist Seilbahnen Schweiz verantwortlich.

Im Sommer bieten die Seilbahnen nebst unzähligen Wanderwegen diverse Spezialangebote. Besonders beliebt sind die über 80 Höhenwege, die Themenwege oder die 19 Sommerrodelbahnen.

